

Call for Papers – Sektion Textlinguistik und Stilistik

Textsortenvernetzungen

Die Sektion wird in diesem Jahr gemeinschaftlich von Ulla Kleinberger, Steffen Pappert und Beata Mikołajczyk geleitet.

Nachdem 2012 der Wandel von Textmustern und Textsorten im Fokus der Betrachtung stand, werden wir in der diesjährigen Sektion – gleichsam als Fortsetzung der Diskussion – einen Aspekt in den Mittelpunkt rücken, der charakteristisch für die hochkomplexe Kommunikationswirklichkeit mit all ihren alten und neuen Textsorten ist.

Im Zentrum sollen die vielfältigen (situativen, institutionellen, verfahrensbedingten, funktionalen, thematischen, medialen, formalen etc.) Beziehungen zwischen den Textsorten und die daraus resultierenden spezifischen Vernetzungen mit ihren Auswirkungen auf Text(sorten)produktion und -rezeption stehen. Anknüpfend an vorliegende Arbeiten zu spezifischen Kommunikationsbereichen, so beispielsweise für die Politik (Klein 2011) oder die Unternehmenskommunikation (Janich 2009), zu theoretischen und methodologischen Fragen (Adamzik 2011) sowie zu Tendenzen des Wandels von Textsorten(netzen) (Fix 2014) eröffnet sich hier ein weites und zu großen Teilen unbestelltes Feld.

Unser Schwerpunkt liegt folglich nicht auf den mittlerweile sowohl theoretisch als auch empirisch umfassend untersuchten (in der Regel thematisch verbundenen) Diskursen, sondern wir richten den Blick auf die mannigfaltigen (auch thematischen) Relationen zwischen Textsorten in unterschiedlichen Handlungsfeldern, die aufgrund ihrer wie auch immer gearteten Strukturiertheit einen Ansatzpunkt für die Erarbeitung anwendungsbezogener/handlungspraktischer Konzeptualisierungen und Beschreibungsmodelle für Textsortenbeziehungen liefern. Vor dem Hintergrund der kulturellen Geprägtheit von Textsorten und somit auch von Textsortennetzen ist zudem eine kontrastive Perspektive in den Blick zu nehmen. Zu folgenden Themen sind Beiträge und Projekte erwünscht:

- Netzkonstituierende intertextuelle Beziehungen von Textsorten in verschiedenen (noch unerforschten) Kommunikationsbereichen
- Herausbildung intra- und intermedialer Textsortenvernetzungen aufgrund neuartiger kommunikativer Infrastrukturen/Medienentwicklungen (auch unter dem Aspekt ihrer Multimodalität)
- Die Rolle/der Stellenwert von Vernetzungen in einzelnen Handlungsbereichen sowie im kommunikativen Gesamthaushalt unserer heutigen Gesellschaft
- Die theoretische Modellierung und Systematisierung von Textsortenvernetzungen unterschiedlicher Art, einschließlich der sie hervorbringenden Merkmale/Kriterien bzw. Relationen
- Die Frage, inwieweit sich wissenschaftliche und alltagssprachliche (bspw. die räumliche Nähe) Ordnungssysteme unterscheiden
- Methodische Vorschläge zur Beschreibung von Textsortenvernetzungen (unter Berücksichtigung der Produzenten- und Rezipientenperspektive)
- Mögliche Ansätze zur Abgrenzung einzelner Textsortenvernetzungen bzw. zu deren Ineinandergreifen in und zwischen verschiedenen Handlungsbereichen (diachron und synchron)
- Interkultureller Vergleich von Textsorten und Textsortennetzen.

Geplant sind Beiträge von ca. 30 Minuten mit anschließender zehnmütiger Diskussionsrunde.

Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2011): „Textsortennetze“. In: Habscheid, Stefan (Hrsg.): *Textsorten, Handlungsmuster, Oberflächen. Linguistische Typologien der Kommunikation*. Berlin/New York: de Gruyter, S. 367-385.
- Fix, Ulla (2014): „Aktuelle Tendenzen des Textsortenwandels – Thesenpapier“. In: Hauser, Stefan, Kleinberger, Günther, Ulla, Sven, Roth, Kersten (Hg.): *Musterwandel – Sortenwandel. Aktuelle Tendenzen der diachronen Text(sorten)linguistik*. Bern: Peter Lang, S. 15-48.
- Janich, Nina (2009): *Zur Analyse von Textsorten-in-Vernetzung. Eine Modelldiskussion an einem Fallbeispiel aus der Unternehmenskommunikation*. LAUD-Paper 734, Essen: LAUD (Series A: General and Theoretical Papers).
- Klein, Josef (2011): „Diskurse, Kampagnen, Verfahren. Politische Texte und Textsorten in Funktion“. In: *Mitteilungen des deutschen Germanistenverbandes*, Jg. 58, Heft 3/2011, (= Themenheft: *Sprache in der Politik. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen der polito-linguistischen Forschung*, hrsgg. von C. Domke /J. Kilian), S. 289-298.

Kontakt:

Prof. Dr. Ulla Kleinberger

Deutsches Seminar
Universität Zürich
Schönberggasse 9
CH-8001 Zürich
kleinberger@ds.uzh.ch

Dr. Steffen Pappert

Institut für Germanistik
Universität Duisburg-Essen
Universitätsstraße 12
D-45117 Essen
steffen.pappert@uni-due.de

Prof. Dr. Beata Mikołajczyk

Uniwersytet im. Adama
Mickiewicza w Poznaniu
Instytut Filologii Germańskiej
Zakład Języka Niemieckiego
Al. Niepodległości 4
PL-61874 Poznań
beata.mikolajczyk@amu.edu.pl